

# Sachsen-Porsche fahren allen davon

## Niederbayern-Rallye: Zeltner wiederholen Vorjahressieg – 911er GT3 auf ersten fünf Plätzen

Von Reinhold Baier

Ruben und Petra Zeltner vom ADAC Sachsen haben ihren Vorjahressieg bei der 15. AvD-Niederbayern-Rallye in einem Porsche 911 GT3 wiederholt. Der mit einer deutschen Lizenz fahrende Geschäftsführer des Fahrsicherheitszentrums am Sachsenring gewann am Samstag acht von zwölf Wertungsprüfungen (WP). Die restlichen vier Bestzeiten gehen auf das Konto von Olaf und Alexandra Dobberkau. Das Ehepaar aus Sachsen fuhr mit seinem Porsche 911 GT3 mit einem Rückstand von 39,1 Sekunden über die Ziellinie. Der eigentlich auf Rundstrecken bekannte Timo Bernhardt belegte mit Michael Wenzel mit 1:41,8 Minuten Rückstand Rang drei. Die Plätze vier und fünf gingen an zwei weitere Porsche-Teams, Anton Werner/Ralph Edelmann (Altfraunhofen/Mühlendorf) und den Zwickauer Maik Stölzel mit Beifahrer Thomas Windisch.

### DRS-Spitzenreiter Geist „zerlegt“ seinen M3

Die bis dahin in der Deutschen Rallye-Serie führenden Jürgen Geist/Sebastian Glatzel erlitten in der WP 8 (Solla-Burgsdorf auf Höhe von Schacha) in ihrem BMW M3 einen Unfall und mussten zur Behandlung mit dem Rettungshubschrauber ins Deggendorfer Klinikum gebracht werden. Zum Glück kamen beide Rallyepiloten mit Prellungen und Abschürfungen glimpflich davon. Geist und Glatzel lagen bis dahin Rang 5. Die Spitze in der DRS übernahmen nach dem fünften Wertungslauf Hendrik Rasche/ Maik Trommler (Honda Civic) mit 130 Punkten, vor Geist/ Glatzel mit 118 und dem Ehepaar Dobberkau mit 116.

Die Wetteraussichten für die 15. AvD-Niederbayern-Rallye waren alles andere als gut: Bei den Fachgesprächen am Vorabend mit den ehemaligen Rallyegroßen Ex-Weltmeister Walter Röhl und Manfred Hiemer (Deutscher und Europameister), der politischen Prominenz mit CSU-Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer (Passau) vom Bundesverkehrsministerium, Landratsstellvertreter Außernzell Altbürgermeister Josef Färber und dessen Nachfolger im Amt, Bürgermeister Michael Klampfl, sowie



**Gewohntes Bild:** Wie im Vorjahr durfte Rallyeleiter Johann Bauer (2.v.l.) dem Ehepaar Petra (l.) und Ruben Zeltner (3.v.l.) zum Gesamtsieg bei der Niederbayern-Rallye gratulieren. Die Sachsen gewann acht Wertungsprüfungen. – Fotos: Müller/Baier

bei der Fahrervorstellung goss es immer wieder wie aus Kübeln, nachdem der Dauerregen bereits Donnerstagabend eingesetzt hatte.

Und wie schaut es aus, wenn am Renntag Petrus den „Regenhahn“ nicht zudreht? „Dann haben natürlich die Allradler einen großen Vorteil, weil es für die GT3-Piloten kein Kinderspiel wird, bei nassen Straßen die Kraft zu dosieren“, sagte Walter Röhl, der mit Beifahrer Klaus Hesse im (nachgebauten) legendären Heigo-Porsche als Vorauswagen unterwegs sein sollte. Der Junioren-Weltmeister von 2010, Aaron Burkart aus Berlin, freute sich auf seinen 280 PS starken Gogeißl-Subaru, in dem zahlungswillige Beifahrer Platz nehmen durften. Die meisten Beifahrer stiegen übrigens mit blassen Gesichtern wieder aus. Moderator Ulrich Kohl glänzte mit Fachwissen rund um den Motorsport und holte sich den Beifall der Zuherschaft ab, als er feststellte, „dass

wir in der Gemeinde Außernzell, in den Nachbargemeinden und in den Landkreisen Deggendorf, Passau und Freyung-Grafenau unseren Rallyesport durchführen und ausüben dürfen.“

98 Nennungen gingen zur 15. AvD-Niederbayern-Rallye ein, 93 Fahrerteams machten sich Samstagfrüh an den Start. Und siehe da: Es hatte aufgehört zu regnen, die Straßen trockneten immer mehr ab. Nach drei WP führten Ruben und Petra Zeltner mit 9,3 bzw. 16,9 Sekunden vor Olaf und Alexandra Dobberkau und Anton Werner/Ralph Edelmann. Das österreichische Ehepaar vom Sachsenring lag zur Halbzeit der Rallye vorn, obwohl es drei Bestzeiten an die Dobberkaus abgeben hatte.

Der Serviceplatz in der ZAW-Deponie in Außernzell wurde am Samstag zur Pilgerstätte. An den WP mit einer Gesamtlänge von 123,6 Kilometern, die zweimal zu

durchfahren waren, hatten sich Tausende von Motorsportfreunden eingerichtet. Einer war ständig umringt: „Walter Röhl ist halt einer zum Anfassen. Mit dem kann man reden, ein sympathischer Rennfahrer“, so ein Fan.

Ruben und Petra Zeltner lieferten am Samstag in und um Außernzell eine überzeugende Vorstellung: In der „zweiten Halbzeit“ gaben sie nur noch eine WP ab und fuhren mit fast 40 Sekunden Vorsprung einen Start-Ziel-Sieg über die Rampe. Fünf GT3-Porsches auf den ersten fünf Plätzen! Der Engländer Graham Coffey und seine thüringische Beifahrerin Jenny Gäbler kamen mit ihrem Subaru auf Platz 6 ein, gefolgt von zwei weiteren Briten: David Turnbull und Matthew Whattam, ebenfalls auf Subaru Impreza.

In einer stillvollen Siegerehrung am späten Samstagabend im Gast-



haus „Zum Würzinger“ jubelten die Anhänger der Rallye IG Außernzell im AvD: Markus Mufang und Beifahrer Hartmut Walch, Gesamtsieger 2002 und 2004, belegten mit 5:03,9 Minuten den 9. Rang. Herausragend auch das Abschneiden von Rudi und Simone Weileder vom MSC Emmersdorf (11.) und von Manfred Seidl und Andrea Loher von der Rallye-IG Außernzell, die 14. wurden.

„Wir freuen uns, dass es euch bei uns gefallen hat. Dort, wo wir Fehler gemacht haben, werden wir in Zukunft ansetzen“, sagte Rallyeleiter Johann Bauer.



**Moderator Ulrich Kohl (r.)** im Gespräch mit Walter Röhl



**Ein nachgebauter Heigo-Porsche**, gesteuert von Rallye-Legende Walter Röhl.